

Stress für die Haut

Pflanzen mit reizender / allergener Wirkung auf die Haut

Pflanzensäfte, Pflanzenhaare oder andere pflanzliche Bestandteile oder Inhaltsstoffe können nicht nur bei empfindlichen Menschen erhebliche Hautirritationen und sogar Hautschäden hervorrufen. Bei welchen Pflanzen sollte man sich besonders vorsehen, wie kann man sich schützen?

Die Brennessel

Die Brennessel kennt jedes Kind. Fasst man sie an, kann man die Auswirkungen noch einige Zeit später als juckende Bläschen spüren. Wodurch wird dieses Jucken verursacht?

Die Brennessel hat Brennhaare. Dabei handelt es sich um einzellige Drüsenhaare, die einen raffinierten Entleerungsmechanismus besitzen. Das Ende jedes Haares besitzt ein Köpfchen mit einer unterhalb liegenden, verengten "Sollbruchstelle". Bricht dieses Köpfchen (z.B. bei Berührung der Brennessel) ab, funktioniert die abgebrochene Spitze wie die Kanüle einer Injektionsnadel. Durch Druck (Darüberstreifen mit der Haut / Angreifen der Pflanze) auf das abgebrochene Haar wird die juckende Substanz aus der Haarzelle abgesondert – die Haut brennt, es bilden sich Bläschen, verursacht durch ein Brennessel-Cocktail aus Natriumformiat, Acetylcholin und Histamin.

Die Riesen-Bärenklau

Die Riesen-Bärenklau ("Herkulesstaude"; *Heraclium mantegazzianum*) ist eine kaukasische Staude, die sich in Europa erst in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts etabliert hat. Sie wurde nicht zuletzt wegen ihres imposanten Erscheinungsbildes als Zierpflanze vermarktet, v.a. aber als Bienenweide eingeführt.

Längst ist bekannt, dass dieser Neophyt phototoxische Kontaktgifte aus der Gruppe der Cumarine enthält, die bei Hautkontakt schlimme verbrennungsartige Zustände hervorrufen können. Durch Einstrahlung von Sonnenlicht werden die Symptome deutlich verschlimmert.

Finger weg also von dieser Pflanze! Bei allen Bekämpfungsmaßnahmen ist einbedingt eine geeignete Schutzbekleidung für den ganzen Körper zu tragen!

Die Wolfsmilch

Alle Wolfsmilch-Arten (Gattung *Euphorbia*) führen vor allem in ihrem Stängel einen weißlichen Milchsaft, den die Pflanze absondert, wenn sie verletzt wird. Gelangt der Saft auf Haut oder Schleimhäute, können entzündliche Reaktionen die Folge sein. Verantwortlich dafür sind hautreizende Diterpenester. Nicht nur bei allen im Garten verwendeten Wolfsmilch-Arten sollte man deshalb vorsichtig sein, auch der allseits beliebte Weihnachtsstern ist eine Wolfsmilch-Art (*Euphorbia pulcherrima*). Bei Hautkontakt mit der weißen Milch sollte sofort mit klarem Wasser gespült werden!

Der Schneeball

Verschiedene Arten des Schneeballs (*Viburnum*) sind beliebte Ziergehölze und werden u.a. gerne als Hecke gepflanzt. Der Runzelblättrige Schneeball (*V. rhytidophyllum*) und der Prager Schneeball (*V. rhytidophyllum* x *V. utile*) sind zwei stark behaarte Schneeball-Arten. Diese Haare können v.a. bei Schnittmaßnahmen Hautreizungen bis hin zu starken allergischen Hautreaktionen auslösen. Deswegen sollten auf jeden Fall Handschuhe getragen werden! In den frühen, noch schattigen Morgenstunden treten die Beschwerden weniger stark auf als bei voller Sonneneinstrahlung.

Text: B. Knickmann 2011



Botanischer Garten
Universität Wien

Information erstellt im Rahmen der
GSPC-Umsetzung in Österreich.



universität
wien